

Nothdurft warnt vor der »Rakete«

Handball HBW II empfängt am Sonntag den TSV Friedberg

Von Melanie Zahner

Regionalliga Süd, Männer: HBW Balingen-Weilstetten II – TV Friedberg (Sonntag, 17 Uhr, Sparkassen-Arena Balingen). Das zweite Heimspiel in Folge bestreitet das Perspektivteam des HBW Balingen-Weilstetten am Sonntag gegen den TSV Friedberg.

Nach einem 30:23-Auswärtssieg bei Zweitligaabsteiger SG Oftersheim/Schwetzingen und dem 32:32-Remis gegen den ESV Lok Pirna hat der TSV Friedberg bereits drei Pluspunkte auf seinem Konto verbucht und wird mit entsprechendem großem Selbstbewusstsein in die Partie gehen – besonders TSV-Linksaußen Markus Walk. Der spielte sich am vergangenen Wochenende gegen Pirna in einen wahren Torrausch und hämmerte die Harzkugel 16 Mal ins gegnerische Netz. »Walk geht ab wie eine Rakete. Wir werden uns etwas überlegen müssen, um ihn in den Griff zu bekommen«, sagt HBW-Coach Eckard Nothdurft. Nach der vergangenen Saison waren

die Hessen sportlich schon abgestiegen und blieben nur dank des Rückzugs des TV Hemsbach den Verbleib in der dritthöchsten Handball-Spielklasse. Doch mit dem neuen Trainer Hartmut Mayerhoffer sitzt nun ein Mann auf der TSV Bank, der aus der Mannschaft einige Prozent mehr an



Mehr Variabilität im Rückraum erhofft sich HBW-Coach Eckard Nothdurft von René Wismar (im Bild) und Co. Foto: Kara

Leistung herauszukitzeln verstand. »Wir werden auf eine körperlich sehr starke Mannschaft treffen, die mit Sicherheit eine überaus aggressive Deckung spielen wird«, rechnet HBW-Trainer Nothdurft wie schon vor Wochenfrist bei der 24:27-Heimniederlage gegen den TSV Neuhausen/Filder mit einer Abwehrschlacht.

»Dennoch müssen wir versuchen, das Niveau der ersten 40 Minuten aus dem Neuhausen-Spiel zu erreichen und es vor allen Dingen länger zu halten«, so der 44-jährige Diplomsporthelehrer weiter. Personell wird er auf das gleiche Team, das vor Wochenfrist auf der Platte stand, setzen. Denn Rückraumspieler Fabian Pick wird wegen eines doppelten Bänderrisses im Sprunggelenk voraussichtlich vier Wochen ausfallen. »Um uns gegen Friedberg behaupten zu können müssen wir vor allem im Rückraum variabler spielen als zuletzt«, erkennt Nothdurft noch ein bisschen Steigerungsbedarf bei seinem Team.